

# 1 Musterseite (Ü 1)

*Dies ist eine Blindtext-Musterseite<sup>1</sup> mit den Schriften Arial + Times New Roman:*

Musterzeile Arial: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

Musterzeile Times New Roman: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 12345678

## 1.1 Überschrift 2

Dies ist ein Typoblindtext<sup>2</sup>. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburgetons*, *Rafgenduks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: *The quick brown fox jumps over the lazy old dog.*

Oft werden in Typoblindtexten<sup>3</sup> auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (*AVAIL®* and *Wefox™* are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Im Lateinischen sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus. *Quod erat demonstrandum.*

*Dies ist ein Blockzitat:* „Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 § ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 % der Texte zur Pflicht werden. Nichteinhaltung wird mit bis zu 245 € oder 368 \$ bestraft.“ (Musterzitat: Wolfsberger, 2010 S. 3)

Genauso wichtig sind mittlerweile auch *Âçcëntë*, die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges, aber schwierig zu integrierendes Feld sind Open-Type-Funktionalitäten. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden.

### 1.1.1 Überschrift 3

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburgetons*, *Rafgenduks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«.

Sehr bekannt ist dieser: *The quick brown fox jumps over the lazy old dog.* Oft werden in Typoblindtexten auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (*AVAIL®* and *Wefox™* are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen.

---

<sup>1</sup> Formatierungsmerkmale: Schriftgröße Fließtext 12 Punkt (pt), Zeilenabstand 1,3, Ü1, Ü2, Ü3: 16, 14, 12 pt fett, Kopfzeile mit Seitenzählung rechts, Unterstrich und Kapitelnennung. Musterfußnoten.

<sup>2</sup> Text erstellt mit „Blindtextgenerator“ (<http://www.blindtextgenerator.de/>)

<sup>3</sup> Der klassische Blindtext ist: „Lorem ipsum dolor sit amet, ...“ Der Text hat keine Bedeutung, ist auch kein richtiges Latein. Er wird als Platzhalter im Layout verwendet. Der Text ist absichtlich unverständlich, damit der Betrachter nicht durch den Inhalt abgelenkt wird.

# 1 Musterseite (Ü 1)

*Dies ist eine Blindtext-Musterseite<sup>1</sup> mit den Schriften Linux Biolinum und Libertine:*

Musterzeile Linux Biolinum: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

Musterzeile Linux Libertine: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

## 1.1 Überschrift 2

Dies ist ein Typoblindtext<sup>2</sup>. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburgefonts, Rafgenduks o der Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog.

Oft werden in Typoblindtexte<sup>3</sup> auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (AVAIL® and Wefox™ are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Im Lateinischen sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus. Quod erat demonstrandum.

*Dies ist ein Blockzitat:* „Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 § ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 % der Texte zur Pflicht werden. Nichteinhaltung wird mit bis zu 245 € oder 368 \$ bestraft.“ (Musterzitat: Wolfsberger, 2010 S. 3)

Genauso wichtig sind mittlerweile auch Äçcèñtë, die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges, aber schwierig zu integrierendes Feld sind OpenType-Funktionalitäten. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden.

### 1.1.1 Überschrift 3

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburgefonts, Rafgenduks o der Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog. Oft werden in Typoblindtexte auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (AVAIL® and Wefox™ are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen.

---

<sup>1</sup> Formatierungsmerkmale: Schriftgröße Fließtext 12 Punkt (pt), Zeilenabstand 1,3, Ü1, Ü2, Ü3: 16, 14, 12 pt fett, Kopfzeile mit Seitenzählung rechts, Unterstrich und Kapitelnennung. Musterfußnoten.

<sup>2</sup> Text erstellt mit „Blindtextgenerator“ (<http://www.blindtextgenerator.de/>)

<sup>3</sup> Der klassische Blindtext ist: „Lorem ipsum dolor sit amet, ...“ Der Text hat keine Bedeutung, ist auch kein richtiges Latein. Er wird als Platzhalter im Layout verwendet. Der Text ist absichtlich unverständlich, damit der Betrachter nicht durch den Inhalt abgelenkt wird.

# 1 Musterseite (Ü 1)

*Dies ist eine Blindtext-Musterseite<sup>1</sup> mit den Schriften Myriad Pro + Minion Pro:*

Musterzeile Myriad: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

Musterzeile Minion: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

## 1.1 Überschrift 2

Dies ist ein Typoblindtext<sup>2</sup>. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburgefonts, Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog.

Oft werden in Typoblindtexte<sup>3</sup> auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (AVAIL® and Wefox™ are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Im Lateinischen sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus. Quod erat demonstrandum.

*Dies ist ein Blockzitat:* „Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 § ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 % der Texte zur Pflicht werden. Nichteinhaltung wird mit bis zu 245 € oder 368 \$ bestraft.“ (Musterzitat: Wolfsberger, 2010 S. 3)

Genauso wichtig sind mittlerweile auch Âçcëntë, die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges, aber schwierig zu integrierendes Feld sind Open-Type-Funktionalitäten. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden.

### 1.1.1 Überschrift 3

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie Hamburgefonts, Rafgenduks oder Handgloves, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: The quick brown fox jumps over the lazy old dog.

---

<sup>1</sup> Formatierungsmerkmale: Schriftgröße Fließtext 12 Punkt (pt), Zeilenabstand 1,3, Ü1 16 pt fett, Ü2 14 pt, Ü3 12 pt, Kopfzeile mit Seitenzählung rechts, Unterstrich und Kapitelnennung. Musterfußnoten.

<sup>2</sup> Text erstellt mit „Blindtextgenerator“ (<http://www.blindtextgenerator.de/>)

<sup>3</sup> Der klassische Blindtext ist: „Lorem ipsum dolor sit amet, ...“ Der Text hat keine Bedeutung, ist auch kein richtiges Latein. Er wird als Platzhalter im Layout verwendet. Der Text ist absichtlich unverständlich, damit der Betrachter nicht durch den Inhalt abgelenkt wird.

# 1 Musterseite (Ü 1)

*Dies ist eine Blindtext-Musterseite<sup>1</sup> mit den Schriften Frutiger + Palatino:*

Musterzeile Frutiger: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

Musterzeile Palatino: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 12345678

## 1.1 Überschrift 2

Dies ist ein Typoblindtext<sup>2</sup>. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburgetons*, *Rafenducks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«.

Oft werden in Typoblindtexten<sup>3</sup> auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (AVAIL® and Wefox™ are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Im Lateinischen sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus. Quod erat demonstrandum.

*Dies ist ein Blockzitat: „Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 § ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 % der Texte zur Pflicht werden. Nichteinhaltung wird mit bis zu 245 € oder 368 \$ bestraft.“ (Musterzitat: Wolfsberger, 2010 S. 3)*

Genauso wichtig sind mittlerweile auch *Âçcẽñtë*, die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges, aber schwierig zu integrierendes Feld sind Open-Type-Funktionalitäten. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden.

### 1.1.1 Überschrift 3

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburgetons*, *Rafenducks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«.

---

<sup>1</sup> Formatierungsmerkmale: Schriftgröße Fließtext 11 Punkt (pt), Zeilenabstand 1,3, Ü1 16 pt fett, Ü2 14 pt, Ü3 12 pt, Kopfzeile mit Seitenzählung rechts, Unterstrich und Kapitelnennung, Musterfußnoten.

<sup>2</sup> Text erstellt mit „Blindtextgenerator“ (<http://www.blindtextgenerator.de/>)

<sup>3</sup> Der klassische Blindtext ist: „Lorem ipsum dolor sit amet, ...“ Der Text hat keine Bedeutung, ist auch kein richtiges Latein. Er wird als Platzhalter im Layout verwendet. Der Text ist absichtlich unverständlich, damit der Betrachter nicht durch den Inhalt abgelenkt wird.

# 1 Musterseite (Ü 1)

*Dies ist eine Blindtext-Musterseite<sup>1</sup> mit den Schriften Univers + Palatino:*

Musterzeile Univers: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

Musterzeile Palatino: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

## 1.1 Überschrift 2

Dies ist ein Typoblindtext<sup>2</sup>. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburgetons*, *Rafenducks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: *The quick brown fox jumps over the lazy old dog.*

Oft werden in Typoblindtexten<sup>3</sup> auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (*AVAIL®* and *Wefox™* are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Im Lateinischen sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus. *Quod erat demonstrandum.*

*Dies ist ein Blockzitat: „Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 § ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 % der Texte zur Pflicht werden. Nichteinhaltung wird mit bis zu 245 € oder 368 \$ bestraft.“ (Musterzitat: Wolfsberger, 2010 S. 3)*

Genauso wichtig sind mittlerweile auch *Àçcèñtë*, die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges, aber schwierig zu integrierendes Feld sind Open-Type-Funktionalitäten. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden.

### 1.1.1 Überschrift 3

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburgetons*, *Rafenducks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen.

---

<sup>1</sup> Formatierungsmerkmale: Schriftgröße Fließtext 11 Punkt (pt), Zeilenabstand 1,3, Ü1 16 pt fett, Ü2 14 pt, Ü3 12 pt, Kopfzeile mit Seitenzählung rechts, Unterstrich und Kapitelnennung, Musterfußnoten.

<sup>2</sup> Text erstellt mit „Blindtextgenerator“ (<http://www.blindtextgenerator.de/>)

<sup>3</sup> Der klassische Blindtext ist: „Lorem ipsum dolor sit amet, ...“ Der Text hat keine Bedeutung, ist auch kein richtiges Latein. Er wird als Platzhalter im Layout verwendet. Der Text ist absichtlich unverständlich, damit der Betrachter nicht durch den Inhalt abgelenkt wird.

# 1 Musterseite (Ü 1)

*Dies ist eine Blindtext-Musterseite<sup>1</sup> mit den Schriften Hypatia Sans Pro + Arno Pro:*

Musterzeile Hypatia Sans: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

Musterzeile Arno: abcdefghijklmnop ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

## 1.1 Überschrift 2

Dies ist ein Typoblindtext<sup>2</sup>. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburgetfonts*, *Rafgenduks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: *The quick brown fox jumps over the lazy old dog*.

Oft werden in Typoblindtexten<sup>3</sup> auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (*AVAIL®* and *Wefox™* are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Im Lateinischen sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus. *Quod erat demonstrandum*.

*Dies ist ein Blockzitat:* „Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 § ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 % der Texte zur Pflicht werden. Nichteinhaltung wird mit bis zu 245 € oder 368 \$ bestraft.“ (Musterzitat: Wolfsberger, 2010 S. 3)

Genauso wichtig sind mittlerweile auch *Âçcëntë*, die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges, aber schwierig zu integrierendes Feld sind OpenType-Funktionalitäten. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden.

### 1.1.1 Überschrift 3

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburgetfonts*, *Rafgenduks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«. Sehr bekannt ist dieser: *The quick brown fox jumps over the lazy old dog*. Oft werden in Typoblindtexten auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (*AVAIL®* and *Wefox™* are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen.

---

<sup>1</sup> Formatierungsmerkmale: Schriftgröße Fließtext 12 Punkt (pt), Zeilenabstand 1,3, Ü1 16 pt fett, Ü2 14 pt, Ü3 12 pt, Kopfzeile mit Seitenzählung rechts, Unterstrich und Kapitelnennung. Musterfußnoten.

<sup>2</sup> Text erstellt mit „Blindtextgenerator“ (<http://www.blindtextgenerator.de/>)

<sup>3</sup> Der klassische Blindtext ist: „Lorem ipsum dolor sit amet, ...“ Der Text hat keine Bedeutung, ist auch kein richtiges Latein. Er wird als Platzhalter im Layout verwendet. Der Text ist absichtlich unverständlich, damit der Betrachter nicht durch den Inhalt abgelenkt wird.

# 1 Musterseite (Ü 1)

*Dies ist eine Blindtext-Musterseite<sup>1</sup> mit den Schriften PT Sans + PT Serif:*

Musterzeile PT Sans: abcdefghijklmnopqrstuvwxyz ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

Musterzeile PT Serif: abcdefghijklmnopqrstuvwxyz ABCDEFGHIJKLMNOP 1234567890

## 1.1 Überschrift 2

Dies ist ein Typoblindtext<sup>2</sup>. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburfonts*, *Rafgenduks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«.

Oft werden in Typoblindtexten<sup>3</sup> auch fremdsprachige Satzteile eingebaut (AVAIL<sup>®</sup> and Wefox<sup>™</sup> are testing aussi la Kerning), um die Wirkung in anderen Sprachen zu testen. Im Lateinischen sieht zum Beispiel fast jede Schrift gut aus. Quod erat demonstrandum.

*Dies ist ein Blockzitat:* „Seit 1975 fehlen in den meisten Testtexten die Zahlen, weswegen nach TypoGb. 204 § ab dem Jahr 2034 Zahlen in 86 % der Texte zur Pflicht werden. Nichteinhaltung wird mit bis zu 245 € oder 368 \$ bestraft.“ (Musterzitat: Wolfsberger, 2010 S. 3)

Genauso wichtig sind mittlerweile auch *Àçcèñtë*, die in neueren Schriften aber fast immer enthalten sind. Ein wichtiges, aber schwierig zu integrierendes Feld sind Open-Type-Funktionalitäten. Je nach Software und Voreinstellungen können eingebaute Kapitälchen, Kerning oder Ligaturen (sehr pfiffig) nicht richtig dargestellt werden.

### 1.1.1 Überschrift 3

Dies ist ein Typoblindtext. An ihm kann man sehen, ob alle Buchstaben da sind und wie sie aussehen. Manchmal benutzt man Worte wie *Hamburfonts*, *Rafgenduks* oder *Handgloves*, um Schriften zu testen. Manchmal Sätze, die alle Buchstaben des Alphabets enthalten - man nennt diese Sätze »Pangrams«.

---

<sup>1</sup> Formatierungsmerkmale: Schriftgröße Fließtext 11 Punkt (pt), Zeilenabstand 1,3, Ü1 16 pt fett, Ü2 14 pt, Ü3 12 pt, Kopfzeile mit Seitenzählung rechts, Unterstrich und Kapitelnennung. Musterfußnoten.

<sup>2</sup> Text erstellt mit „Blindtextgenerator“ (<http://www.blindtextgenerator.de/>)

<sup>3</sup> Der klassische Blindtext ist: „Lorem ipsum dolor sit amet, ...“ Der Text hat keine Bedeutung, ist auch kein richtiges Latein. Er wird als Platzhalter im Layout verwendet. Der Text ist absichtlich unverständlich, damit der Betrachter nicht durch den Inhalt abgelenkt wird.